

381/J XXV. GP

Eingelangt am 09.01.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Zinggl, Freundinnen und Freunde an die
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Parlamentarische Materialien

BEGRÜNDUNG

Die Entlassung Silvia Stantejskys, die 34 Jahre lang im Burgtheater arbeitete und das Haus daher wahrscheinlich besser kennt als jede andere Person, riecht verdächtig nach Bauernopfer. Georg Springer, Chef der Bundestheater-Holding, und Direktor Matthias Hartmann entlassen eine Mitarbeiterin, verweigern aber konsequent jegliche konkrete Antwort auf die Fragen, worin eigentlich das Vergehen Silvia Stantejskys bestanden hat und welche bilanztechnischen Auffälligkeiten man bemerkt zu haben glaubt. Georg Springer spricht lediglich von „Drehs“, deren sich die ehemalige kaufmännische Geschäftsführerin bedient habe, Matthias Hartmann erwähnt „Irregularitäten“, die ihm zur Kenntnis gebracht worden seien und die er trotz des wohl auch in den Bundestheatern anzuwendenden Vier-Augen-Prinzips jahrelang nicht bemerkt haben will. Wird hier Verantwortung nach unten delegiert? Laut Matthias Hartmann führt die Unterdotierung des Hauses zu „unorthodoxen Geschäftswegen“. Im Klartext: Wer arm ist, greift zu unlauteren Mitteln. Und Bundestheater-General Georg Springer ergänzt: „Wir machen alles, um Kunst zu ermöglichen“. Was meint Herr Springer mit dem Wörtchen „alles“?

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Welcher Art sind die Unregelmäßigkeiten, die Silvia Stantejsky vorgeworfen werden?
- 2) Welche betriebswirtschaftlich bedenklichen „Drehs“ hat Frau Stantejsky nach Ansicht des Bundestheater-Generals Georg Springer angewendet?
- 3) Auf welche Bilanzjahre beziehen sich die Unregelmäßigkeiten, die Silvia Stantejsky vorgeworfen werden?
- 4) Seit wann haben die Direktoren Hartmann und Springer Kenntnis von den vermeintlichen Unregelmäßigkeiten in der Finanzgebarung des Burgtheaters?
- 5) Seit wann hat der Aufsichtsrat Kenntnis von den vermeintlichen Unregelmäßigkeiten in der Finanzgebarung des Burgtheaters?
- 6) Seit wann hat das Ministerium Kenntnis von Unregelmäßigkeiten im Burgtheater?
- 7) Gilt im Burgtheater das Vier-Augen-Prinzip hinsichtlich der finanziellen Gebarung des Hauses?
- 8) Warum wurde die Entlassung Silvia Stantejskys in den Weihnachtstagen publik gemacht?
- 9) Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Untersuchungen des Rechnungshof im Burgtheater und der Entlassung von Silvia Stantejsky?
- 10) Wie ist es möglich, dass dem Burgtheater kein wirtschaftlicher Schaden erwächst, wenn finanzielle Unregelmäßigkeiten festgestellt werden?
- 11) Ist irgendjemandem wirtschaftlicher Schaden erwachsen?
- 12) Zu welchem Zeitpunkt wurde die Entlassung gegenüber Silvia Stantejsky ausgesprochen?
- 13) Ist es zutreffend, dass sich Frau Stantejsky zum Zeitpunkt ihrer Entlassung im Krankenstand befand?
- 14) Hat Frau Stantejsky die Entlassung beeinsprucht?